



Intensivstudium Theologie für Akademikerinnen und Akademiker mit Berufsziel Pfarramt (ITHAKA Pfarramt); Schlussbericht und Kreditabrechnung; Kenntnisnahme und Abschreibung

Anträge:

1. Die Synode nimmt den Schlussbericht Intensivstudium Theologie für Akademikerinnen und Akademiker mit Berufsziel Pfarramt (ITHAKA Pfarramt) zur Kenntnis.
2. Sie nimmt gestützt auf Art. 75 Abs. 2 Reglement über den Finanzhaushalt Kenntnis von der Kreditabrechnung gemäss Kapitel 5 Schlussbericht.
3. Sie beschliesst, die Motion «Erarbeitung eines Konzepts für einen ‹Sonderkurs› zur Ausbildung von Akademikern und Akademikerinnen mit Abschluss MASTER of Theology der Universität Bern (Berufsziel Pfarramt) in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät und dem Kanton Bern» vom 5. Dezember 2012 abzuschreiben.

Begründung

1. Am 5. Dezember 2012 überwies die Synode fast einstimmig die Motion «Erarbeitung eines Konzepts für einen ‹Sonderkurs› zur Ausbildung von Akademikern und Akademikerinnen mit Abschluss MASTER of Theology der Universität Bern (Berufsziel Pfarramt) in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät und dem Kanton Bern». Auslöser der Motion war die gut begründete «Sorge über den sich abzeichnenden Mangel an Pfarrpersonen». Das durch die Motion geforderte Konzept wurde der Wintersynode 2013 vorgelegt, die diesem deutlich zustimmte. Gleichzeitig bewilligte sie einen Verpflichtungskredit von CHF 3 Mio, primär zur Ausrichtung von Stipendien.
Der vorliegende Bericht legt Rechenschaft ab über die Einzelheiten des ‹Sonderkurses›, für den schon bald die Bezeichnung «Intensivstudium Theologie für Akademikerinnen und Akademiker mit Berufsziel Pfarramt» (ITHAKA) eingeführt wurde. Behandelt werden namentlich Konzept und Durchführung des Studiengangs, seine Finanzierung und sein Erfolg.
2. Mit ITHAKA wurde erreicht, dass bis Ende 2020 13 Absolvierende zu Pfarrerinnen und Pfarrern ordiniert und in den bernischen Kirchendienst aufgenommen werden konnten. In den Kurs aufgenommen worden waren 17 Männer und Frauen, von denen zwei das Studium abbrachen, zwei an Prüfungen scheiterten. Mit diesen Abschlüssen wurde die erhoffte Anzahl von zwanzig Ordinierten nicht ganz erreicht, was aber ein guter Spiegel der generellen Nachwuchssituation ist. Dem steht die hohe Qualität der ITHAKA-

Absolvierenden gegenüber. Mit ihren vielseitigen beruflichen Hintergründen, ihrer Lebenserfahrung und ihrer eindrücklichen Motivation sind sie eine grosse Bereicherung für unsere Kirche.

Die von der Synode bewilligten CHF 3 Mio wurden lediglich zur Hälfte ausgeschöpft. Der Betrag wurde dem Entwicklungs- und Entlastungsfonds entnommen.

3. ITHAKA lieferte nicht zuletzt wichtige Erkenntnisse über heutige Zugänge zum Pfarramt, die durch diejenigen im Quereinsteigerkurs des Ausbildungskonkordats («Quest») bestätigt werden. Es hat sich gezeigt, dass neben den «klassischen» Theologiestudierenden, die nach Gymnasium und Matura das Studienfach Theologie wählen, zunehmend Menschen im fortgeschrittenen Alter und auf der Suche nach einer sinnerfüllten neuen beruflichen Herausforderung den Schritt ins Pfarramt erwägen. Aufgrund dieser Erfahrung entwickelte die Theologische Fakultät die Idee eines wiederkehrenden ITHAKA. Gemeinsam mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn erarbeitete sie eine überarbeitete Variante, die ebenfalls einen Weg zum Pfarramt für Akademikerinnen und Akademiker eröffnet, im Unterschied zum ersten Kurs aber ohne spezielle Strukturen auskommt und für die Kirchen kostenneutral ist. Seit Herbst 2020 ist dieser neue Ausbildungsgang fest eingerichtet.

Der Synodalrat

Beilage
Schlussbericht